

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Ar. 194. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 194.

Zweite Ausgabe

Freitag, 26. April 1901.

Preis für Halle und die Vororte 2 50 Mark, für die Postbezirke 3 Mark für das Vierteljahr, für die übrigen Postbezirke 3 50 Mark für das Vierteljahr. Einzelhefte 10 Pfennig. Anzeigenpreise sind in der Expedition zu erfragen.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2. C. Telephon Amt VII Nr. 11494.

Deutsches Reich.

Halle a. S. 26. April.

Ueber die Reise des französischen Ministers des Aeußeren Delcassé nach Petersburg wird uns aus Paris so gut unterrichtet, wie gefolgt: Der Redakteur der Zeitschrift "Le Temps" hat die hiesigen öffentlichen Blätter bewegen sich nur in unheimlichen Redewendungen, indem sie sagen, die allgemeine Lage habe eine Ausprägung gefunden, wünschenswert gemacht. Die Annahme, daß gewisse Abmachungen zwischen England und Frankreich getroffen werden sollten oder daß Herr Delcassé eine russische Annäherung herbeiführen beabsichtige, verdient keinen Glauben. Vielmehr spricht Mandes dafür, daß die Reise in der That bedeutend, Mißverständnisse zu beseitigen, die das Verhältnis Frankreichs zu England im Allgemeinen betreffen. Auch die inneren Zustände Frankreichs lassen den Wunsch als begründet erscheinen, daß die russischen Freundschaften und die Hilfe für die gefährdete Stellung des Ministeriums Madet-Nouveau in Anspruch zu nehmen. Aber die hiesigen politischen Strömungen verweigert hat, dem ist es nicht mehr zweifelhaft, daß trotz des Erfolges, den das Ministerium in der Deputiertenkammer mit dem Besiegten über die Kongregationen errungen hat, die nationalpolitische und die kirchliche Stimmung stetig fortschreitet. So nimmt die Verbreitung der kirchlichen und der nationalpolitischen Presse zu, die der gereinigten republikanischen Dränge ab. Ganz besonders erbitzt sich die nationalpolitischen Blätter gegen den Kriegsminister André, weil dieser die Führung vor der Republik in der Armee wieder herstellen will. Lin den Kriegsminister zu setzen, hatten sich die nationalpolitischen Blätter gegen die Hilfe russischer Freundschaften. Die Hilfe würde das ganze Ministerium zusammenbrechen. Doch bei unseren Schätzungen in Frankreich von Ausland nicht gerade mit Bedauern angesehen werden, läßt sich leicht denken, Herr Delcassé wird also vor Allem beruhigt zu wirken haben. Jüngst soll mit seiner Reise den Gegnern des Ministeriums die gefährliche Waffe entnommen werden, die darin besteht, daß man behauptet, das Ministerium Madet-Nouveau trübe das Verhältnis zu England. Auch Fragen der auswärtigen Politik dürfen zwischen den beiden Staatsmännern besprochen werden. Da es sich gegenwärtig um die Regelung der Entschädigungsfrage in der chinesischen Angelegenheit handelt, so ist es möglich, daß Herr Delcassé darüber einen neuen Plan mit dem Grafen Schadowitz vereinbart.

Monarchenbesuch in Kopenhagen? Wir haben nützlich eine Kopenhagener Meldung registriert, wonach der Zar der englischen Gesandtschaft als seine Pflicht mitgeteilt haben soll, im März in Kopenhagen eine Konferenz aller europäischen Monarchen abzuhalten zu versprechen. Auf diese Konferenz über verschiedene internationale Fragen. — Wie wir dazu aus Berlin erfahren, handelt es sich um ein leeres Geräusch; weshalb ist es sonst gut unterrichtet, die Stelle nicht von einer solchen Witzrede Nikolaus des Zweiten bekannt.

Die Verantwortlichkeit des früheren Reichskanzlers. In der "Frei. Bl." fand sich vor einigen Tagen folgende Bemerkung: Die Frau Hohenzollern legt nach seinem Auscheiden aus dem Amte offen kundig, ist es gerade Graf Bismarck, der am meisten, der mehr als der verantwortliche Reichskanzler selbst die letzten letzten Werten unserer Chinoasolde befristet hat. Dazu wird uns aus Berlin geschrieben: Weber vor noch nach der Veröffentlichung dieser Nachricht in der "Freisinnigen Zeitung" ist in der Presse eine Meldung aufgetaucht, die als Erklärung dafür dienen könnte, aus welcher Quelle das dem Abgeordneten Richter nachstehende Blatt geschöpft hat und ob die Angabe begründet ist. Wenn die Bemerkung in hiesigen politischen Kreisen trotzdem nicht beachtet wird, so geschieht es, weil der Abgeordnete Richter bekanntermaßen die Thatsachen zwar den Worten der freisinnigen Volkspartei nachsprechend zurückzuführen pflegt, man ihm aber nicht nachfragen kann, daß er sich Nachrichten aus den Fingern faßt.

Würgermeisterwahl in Berlin. Die hiesigen Würgermeisterwahl in Berlin wählten gestern den Stadtrat Kaufmann mit 67 von 126 abgegebenen Stimmen zum Würgermeister; der Gegenkandidat Sindikus Dose erhielt 50 Stimmen.

Der Entschluß des Ober-Brandenburgischen Grafen Ammer. Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu überlegen, ist auf die Bitte zurückzuführen, die Zeitung der großen Bahnhöfen in Wantebeide zu übernehmen. Schon von mehreren Jahren hatte sich Ammer auf Erträgen der Regierung von Ungarn zur Bekämpfung der vorläufigen Pläne und Begründung des Unternehmens nach Montevideo begeben.

Die "D. Z." kündigt an, daß im Reichstage eine Interpellation über das Schicksal des neuen Posttarifs eingeleitet wird, die demnach wohl feste Gestalt gewinnen werde. Der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, Abg. v. Wangenheim, hat gestern eine längere Unterredung mit dem Reichskanzler Grafen Bismarck gehabt.

Zum Weingeist. In der Kommission des Reichstages für das Weingeist wurde gestern die in erster Lesung beschlossene räumliche und zeitliche Abgrenzung des Zuckerzolltarifs wieder beauftragt mit Rücksicht darauf, daß der Staatssekretär diese Befugnisse für unannehmbar erklärt hatte, § 3 (Verbot der gewerbsmäßigen Herstellung und

Nachahmung von Wein) wurde angenommen und ein neuer Paragraph hinzugefügt, der die Zückerung der Traubenmische verbietet. Da die Kommission auch noch in anderen Punkten nachgegeben bereit ist, so dürfte an dem Zustandekommen des Gesetzes nicht mehr zu zweifeln sein.

In der Kommission des Reichstages zur Vorbereitung des Gesetzes über die Vermögensverwaltung wurde gestern über den § 2 des Entwurfs weiter verhandelt, ohne daß es zu einer Entscheidung kam. Das Centrum hatte an Stelle des ursprünglichen § 2 einen Abänderungsantrag eingebracht, nach dem für die Vermögensverwaltung der Kinder die Verabredung der Eltern maßgebend sein soll.

Die Kommission des Reichstages zur Vorbereitung des Gesetzes über die Vermögensverwaltung hat den Abg. Gerold (Str.) zum Vorsitzenden und den Abg. v. Stauby (kon.) zu dessen Stellvertreter gewählt.

Cherpräsidium von Berlin. Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorbereitung des Gesetzes über die Vermögensverwaltung der allgemeinen Landesverwaltung in den Stadtfreien Berlin, Charlottenburg, Schöneberg und Hagenow sollte gestern Vormittag die Verhandlungen beginnen. Die Sitzung ist aber abgelehnt worden, weil der Minister des Innern, Herr v. Althaus, am Morgen verhindert war.

Die Interpellationskommission des Abgeordnetenhauses tagte Mittwoch Abend und beriet verschiedene Petitionen. Auch in diesem Jahre ist eine große Reihe von Petitionen eingegangen, welche verlangen, daß die Befolgung der höheren Mädchen Schulen einer gesetzlichen Regelung unterworfen werden. Hier wurde motivierte Tagesordnung beschlossen.

Die Kaiserzeit in Bonn.

Der Kaiser, der Kronprinz sowie der Prinz und die Prinzessin zu Schaumburg-Lippe leiteten aus Maria Baad gegen 5 Uhr Nachmittags von ihrem Auszuge zurück. Die sämtliche Entschieden, die der Kaiser in der Bahn, zu Wagen oder zu Schiff erfolgte, waren sehr bescheiden. Besonders waren an dem Kleinen Schaulden mit unglücklichen kleinen Fischen aufmarschirt und begrüßten den Kaiser hübsch mit lauten Schreien. An dem Ufern wurden Böhlerhölzer abgefeuert.

Die Kaiserzeit in Bonn. Die Kaiserzeit in Bonn ist eine große Reihe von Petitionen eingegangen, welche verlangen, daß die Befolgung der höheren Mädchen Schulen einer gesetzlichen Regelung unterworfen werden. Hier wurde motivierte Tagesordnung beschlossen.

Die Kaiserzeit in Bonn. Die Kaiserzeit in Bonn ist eine große Reihe von Petitionen eingegangen, welche verlangen, daß die Befolgung der höheren Mädchen Schulen einer gesetzlichen Regelung unterworfen werden. Hier wurde motivierte Tagesordnung beschlossen.

Die Kaiserzeit in Bonn. Die Kaiserzeit in Bonn ist eine große Reihe von Petitionen eingegangen, welche verlangen, daß die Befolgung der höheren Mädchen Schulen einer gesetzlichen Regelung unterworfen werden. Hier wurde motivierte Tagesordnung beschlossen.

Die Kaiserzeit in Bonn. Die Kaiserzeit in Bonn ist eine große Reihe von Petitionen eingegangen, welche verlangen, daß die Befolgung der höheren Mädchen Schulen einer gesetzlichen Regelung unterworfen werden. Hier wurde motivierte Tagesordnung beschlossen.

Die Arbeiten der Kanal-Kommission. Die Arbeiten der Kanal-Kommission reifen immer mehr ihrer Entscheidung entgegen. Der geistige Austausch der Mitgliederberatungen wurde von der Kommission zu einer ausge-

dehnten Sitzung benutzt, die bereits um halb 11 Uhr ihren Anfang nahm. Wiederum wurde die Kommission voll besetzt, die Regierung durch sämtliche beteiligte Minister und einen großen Stab von Kommissarien vertreten, wiederum waren zahlreiche Abgeordnete als Nichtamtliche anwesend, weil man annahm, daß möglicherweise gestern schon die Entscheidung über den Mittelkanal erfolgen könne. Diese Erwartung traf allerdings nicht zu. Immerhin aber war der Verlauf der Sitzung nach verschiedenen Seiten hin recht interessant.

Nach einem mehr geschäftlichen Bemerkungen nahm zunächst das Wort Minister Herr v. Hammerstein, der das Ministerium für die Angelegenheiten des Innern, insbesondere gegen die Kanal-Kommission, einleitend Bemerkungen einbrachte. Er habe geglaubt, daß die wichtigsten Elemente der Provinz-Kommission, nicht allgemein alle einschlägigen Elemente überhaupt, für den Kanal seien. Er protestierte entschieden dagegen, daß er gelang habe, alle einschlägigen Elemente herbeizuführen. Er habe keine Meinung, einmündig den Herrn Althaus, der den Kanal mit großer Mehrheit für den Kanal ausgesprochen habe. Sodann geht der Minister auf die Dienstzeit der Provinzverwaltung ein und verurteilt die Wädigung einer Gegenrichtung. Der Transport des Holzes von Lhen nach Weiden sei von großer Bedeutung und komme den Produzenten zu Gute. Eine Begünstigung der waldlosen Konkurrenz ist nicht zu befürchten. Das Ausland könne schon jetzt die bestehenden Wasserwege benutzen. Unsere Produktion zu schützen sei Aufgabe des Schutzes. Abg. Graf Strahlheim (C.) wendet sich nachdrücklich gegen die Ansicht, als werde die Zippe vom Centrum aus parteilichsten Gründen bevorzugt. Für das Centrum liegt wiederum der Grund darin, daß in erster Linie der Durchgangserwerb gefördert werden solle. Finanzminister v. v. Müller kommt auf seine frühere Äußerung zurück, daß der Staat die Bestimmung über die Höhe der Abgaben nicht aus der Hand geben würde. Es müsse ein vernünftiges Verhältnis bestehen zwischen den Abgaben der Holzbesitzer und den Abgaben der Holzbesitzer. Es könne dies von den Verhältnissen ab. Man könne da auf die Bedürfnisse einzelner Landestheile Rücksicht nehmen. Es werden häufig Fragen gestellt, die nach der Ansicht der Regierung mit der Sache nur in loser Beziehung stehen. Dennoch sei die Regierung immer bereit, die Interessen der Einzelnen, soweit es die Kommission wünsche. Wollte diese auf die Fragen nicht eingehen, so müsse sie es befürchten. Die Vertreter der Regierung verdienen aber den Vorwurf nicht, als ob sie zu viel Material geben. Abg. Gamp (freisinn.) nimmt dem Finanzminister bei. Es sei für die Mitglieder der Kommission von größter Wichtigkeit, sich nach allen Seiten zu orientieren, bevor sie die Entscheidung fällen. Die Fraktion der Provinzverwaltung des Holzes durch den Kanal sei nicht beträchtlich, so daß die Anschauung, als werde sich durch den Kanal eine Fülle des Holzes durch die Provinz befördert werden, nicht zutrifft. Es ist für die Provinzverwaltung von größter Wichtigkeit, sich nach allen Seiten zu orientieren, bevor sie die Entscheidung fällen. Die Fraktion der Provinzverwaltung des Holzes durch den Kanal sei nicht beträchtlich, so daß die Anschauung, als werde sich durch den Kanal eine Fülle des Holzes durch die Provinz befördert werden, nicht zutrifft.

Die Kaiserzeit in Bonn. Die Kaiserzeit in Bonn ist eine große Reihe von Petitionen eingegangen, welche verlangen, daß die Befolgung der höheren Mädchen Schulen einer gesetzlichen Regelung unterworfen werden. Hier wurde motivierte Tagesordnung beschlossen.

Die Kaiserzeit in Bonn. Die Kaiserzeit in Bonn ist eine große Reihe von Petitionen eingegangen, welche verlangen, daß die Befolgung der höheren Mädchen Schulen einer gesetzlichen Regelung unterworfen werden. Hier wurde motivierte Tagesordnung beschlossen.

Die Kaiserzeit in Bonn. Die Kaiserzeit in Bonn ist eine große Reihe von Petitionen eingegangen, welche verlangen, daß die Befolgung der höheren Mädchen Schulen einer gesetzlichen Regelung unterworfen werden. Hier wurde motivierte Tagesordnung beschlossen.

Die Kaiserzeit in Bonn. Die Kaiserzeit in Bonn ist eine große Reihe von Petitionen eingegangen, welche verlangen, daß die Befolgung der höheren Mädchen Schulen einer gesetzlichen Regelung unterworfen werden. Hier wurde motivierte Tagesordnung beschlossen.

Deutscher Reichstag. 82. Sitzung vom 26. April 1. Uhr. Der Schwachem Verlauf trat der Reichstag heute in die zweite Sitzung des Abgeordnetenhauses. Die Verhandlungen über die Kanal-Kommission erstatteten Bericht an der Grundlage des von der öffentlichen rechtliche Seite des privaten Verkehrswehrens in Uebereinstimmung mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch rechtschönlich regeln. Es werden die Bestimmungen festgesetzt, unter denen der Verkehrserwerb genehmigt bzw. versagt werden kann, allgemein rechtliche Bestimmungen für die Versicherungsbereiche auf Gegenständlichkeit erlassen sowie die grundlegenden

Probier Schafen und Umgehung.

XX Edeben, 26. April. (Todesfall) Gestern Morgen in der Gasse der Gasse der Gasse...

Personalnachrichten.

Verliehen wurde dem Eisenbahn-Sekretär A. D. Löffler in Magdeburg der Rote Adler-Orden vierter Klasse...

Wetter-Ansichten auf Grund der Berichte der deutschen...

Wonnabend, 27. April: Wolkig, bedeckt, stürzende Regen. Temperatur wenig verändert.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Halle, Trossitz), date, and water level. Includes a note: (+ bedeutet über, - unter Null).

Probierkäse in der Müllergasse nach amtlichen Leuten der...

Königl. Viehwirtschaftsamt.

Börse- und Handelsblatt.

Table with columns for market types (e.g., Mehl, Getreide, Oel) and prices. Includes sub-sections for 'Allgemeines' and 'Viehmärkte'.

Schlachtviehmarkt im Köd. Viehbock auf Halle am 25. April.

Table with columns for animal types (e.g., Rindvieh, Schweine) and market statistics.

Waren- und Produktenspreise.

Table with columns for goods (e.g., Baumwolle, Zucker) and prices.

Table with columns for dates and prices, likely a continuation of market data.

5. Ziehung der 4. Klasse 204. Königl. Preuss. Lotterie.

Large table listing lottery numbers and prizes for the 5th drawing of the 4th class of the Prussian lottery.

6. Ziehung der 4. Klasse 204. Königl. Preuss. Lotterie.

Large table listing lottery numbers and prizes for the 6th drawing of the 4th class of the Prussian lottery.

Table with columns for dates and prices, likely a continuation of market data.

Large table listing lottery numbers and prizes for the 7th drawing of the 4th class of the Prussian lottery.

